

Dejan Simonović

Grundlagen zum Videoschnitt mit Premiere Elements 2.0

1. Projekt erstellen

- Premiere Elements starten, „Neue Projekt einen Namen geben und Speicherort wählen

2. Video einspielen (Capturen)

- Kamera über DV-Ausgang mit FireWire-Kabel mit Computer verbinden, dann Kamera einschalten und auf Wiedergabemodus stellen (VCR)
- ‚Datei → Aufnahme‘ oder ‚F5‘: Kassette entweder über Schnittprogramm oder direkt an der Kamera zurück spulen und danach auf Aufnahme drücken. Das Band wird dann 1:1 überspielt. Die eingespielten Clips können dann direkt von **Medienfenster*** ins **Schnittfenster*** gezogen werden. Die Kamera kann dann ausgeschaltet und entfernt werden

Bemerk.: Es ist voreingestellt, dass immer wenn beim Aufnehmen/Filmen unterbrochen wurde, ein neuer Clip angelegt wird („Szene suchen“ i.d.R. praktisch), außerdem wird das Eingespielte direkt ins Schnittfenster übertragen (nicht immer praktisch), beides lässt sich über „weiter→“ (rechts oben im Fenster) deaktivieren.

3. Andere Dateien (Bilder, Audio, andere Videos) importieren

- Datei einfach über **Medien hinzufügen*** (*links oben*) oder per „drag and drop“ aus dem *Arbeitsplatz bzw. Windows Explorer* ins **Medienfenster*** ziehen. Danach können sie einfach weiter ins **Schnittfenster*** auf die gewollte Spur gezogen und bearbeitet werden

Bemerk.: Es können viele verschiedene Dateitypen auf diese Weise importiert werden (.avi, .mp3, .wav, .jpeg, .gif, usw.) insbesondere auch Dateien von anderen **Adobe-**

Programmen wie z.B. Photoshop (.psd.). Manche Datei-Typen muss man jedoch zuvor mit einem anderen Programm (z..B.Windows Media Encoder) auf ein passendes Dateiformat konvertieren.

4. Clips ansehen bzw. anhören

- Entweder im Medienfenster anwählen (Vorschau) oder direkt im Schnitffenster **Zeitmarke*** an gewünschte Stelle setzen und mit *play* („Leertaste“) im Monitorfenster abspielen. ...oder kurz: *anwählen, Leertaste drücken!*

5. Einen Clip schneiden bzw. teilen

- Im Schnitffenster die **Zeitmarke*** an die gewünschte Stelle ziehen und ‚Strg+k‘ drücken (oder: *Schnitffenster*→*Clip teilen*) oder die „Rasierklinge“ wählen (**Werkzeugauswahl***) und an gewünschter Stelle schneiden. Im Schnitffenster hat man dann 2 Clips (im Medienfenster bleiben die Dateien natürlich ganz, siehe Bemerk.), Wichtig ist dabei wieder über die **Werkzeugauswahl*** auf das „Auswahlwerkzeug(Pfeil) zu wechseln (Shortcut: ‚v‘).
- „etwas raus schneiden“: Den Clip an den entsprechenden Stellen mit ‚strg+k‘ oder der Rasierklinge schneiden, dann das „rauszuschneidene“ Stück markieren und ‚Entf‘ (oder ‚Rückstelltaste) drücken, wenn man will, das die Lücke geschlossen wird, ansonsten muss man das markierte Stück mit der rechten Maustaste anklicken und ‚löschen‘ wählen, wobei man auch hier ‚löschen und Lücke schließen wählen‘ kann.
- Die einzelnen Clipstücke lassen sich mit der Maus beliebig (auch auf andere Spuren) verschieben und anordnen

Bemerk.: die Video(/Audio) datei wird nicht wirklich „geschnitten“, d.h. das Material ist immer noch da und kann mit dem **Auswahlwerkzeug (Pfeil)** wieder verlängert oder verkürzt werden , solange noch Material („Fleisch“) da ist. (Wichtig für die Feinabstimmung beim Schnitt!) Dazu packt man den Clip am Rand (Anfang oder Ende) und zieht ihn länger oder kürzer (→ „trimmen“)

Bemerk. zu Spuren: bei Audiospuren spielt es keine Rolle auf welcher Spur die Clips liegen. Bei Videospuren liegen die oberen Spuren immer über den unteren und verdecken diese teilweise oder gar ganz, deshalb sollten **Titel** immer auf der obersten Spur liegen.

Bemerk. zur Verbindung zwischen Audio- und Videospur:

Eine Videospur ist in der Regel mit der dazugehörigen Audiospur verbunden, wenn sie gemeinsam eingespielt bzw. importiert wurden, um zu vermeiden das Bild und Ton von einander abweichen (Bild-Ton-Synchronität). Diese Verbindung kann aufgehoben (und aktiviert) werden indem man der rechten Maustaste auf die verbundenen Clips in der Timeline klickt (Menü erscheint) und ‚Verbindung zwischen Audio und Video aufheben‘ wählt. Ist Verbindung aufgehoben, können die Clips unabhängig voneinander verschoben/bearbeitet werden, jedoch mit der Gefahr, das Bild und Ton nicht mehr (lippen-)synchron bleiben. Möchte man einen Videoclip mit einem Audioclip koppeln kann man mit gedrückter ‚Umschalt-Taste‘ die zwei Clips anwählen, und über das Menü (rechte Maustaste) ‚Audio und Video verbinden‘.

Bemerk. zur Gruppierung:

Um die Handhabung zu erleichtern kann man schon fertig angeordnete Clipfragmente (mit gedrückter ‚Umschalt-Taste‘) zusammen markieren und über das Menü (rechte Maustaste), „Gruppieren“ und dadurch immer gemeinsam verschieben. Allerdings sind die Bearbeitungsoptionen dann eingeschränkt, weshalb man die Gruppierung auf dieselbe Weise wieder aufheben kann.

6. Übergänge/Überblendungen und Effekte

Videoübergänge: Standardgemäß sind die Clips in der **Timeline*** mit „harten Schnitten“ verbunden. Um weichere Übergänge z.B. durch Überblendungen zu schaffen, geht man im Fenster für **Effekte und Überblendungen*** über ‚Videoeffekte‘ zu den ‚Überblendungen‘ und kann dann (per „drag and drop“) den gewählten Übergang (z.B. „weiche Blende“) direkt ins Schnittfenster auf den Schnittpunkt der zwei Clipsteile setzen.

Bemerk.: Die Clips müssen direkt aneinander liegen damit das möglich ist, außer bei Effekten die sich auch nur auf einen Clip beziehen können, wie z.B. ‚Übergang zu Schwarz‘).

Bemerk.: die gesetzte Blende kann dann wie ein Clip markiert werden. Die Dauer und weitere Details können dann im Fenster **Eigenschaften*** eingestellt werden, oder der Übergang kann einfach per Maus auf die richtige Länge gezogen werden

Audioübergänge/-überblendungen: setzt man auf die gleiche Weise (Fenster ‚*Effekte und Überblendungen** → *Audioüberblendungen* → *Crossfade* (→ *konstante Leistung*))

Bemerk.: indem man die waagerechte Linie in einem Audioclip (**im Schnittfenster***) hoch oder runter zieht lässt sich die Lautstärke eines Clips regeln

Bemerk.: Es empfiehlt sich fast immer solche Übergänge zu setzen, wenn der Ton an den Schnittstellen abgehackt klingt. Der *Audiocrossfade* lässt sich auch am Anfang und Ende von Clips setzen um ein weiches Ein- und Ausblenden des Tons zu ermöglichen, die Länge lässt sich wie bei den Videoüberblendungen einstellen.

- **Effekte:** Im Fenster **Effekte und Überblendungen*** findet man natürlich auch alle anderen Video und Audio-Effekte, wie z.B. Trickblenden (von denen ich allerdings in den meisten Fällen abraten würde). Die Effekte zieht man genau wie die Überblendung einfach ins Schnittfenster an die entsprechende Stelle (entweder auf einen Clip oder auf eine Schnittstelle) und man kann dann die Stelle oder den Clip markieren um im Fenster **Eigenschaften*** alle Details einzustellen

!! Bemerk.: Erscheint ein roter Streifen über den Clips in der Timeline, so muss der Clip für die Vorschau gerendert werden—> **Einfach ‚Enter‘ drücken !!**

7. Titeleditor

Um Titel einzufügen wechselt man über die **Modusleiste*** (rechts oben) in den Titeleditor (die angebotenen Formatvorlagen kann man i.d.R. getrost ignorieren („abbrechen‘)) und gibt dem Titel erst mal einen Namen. Dann kann man einfach an die Stelle ins Fenster klicken, wo man den Titel haben möchte und eingeben was man möchte, rechts daneben kann man noch die passende Schriftart wählen.

Bemerk.: Als Hintergrund wird im Titelfenster immer die Stelle im Film gezeigt, an der die **Zeitmarke*** im **Schnittfenster*** liegt. Diese kann auch beliebig verschoben werden, um zu sehen wo der Titel am besten passt.

Nach dem Erstellen lässt sich der Titel wie ein importiertes Bild an eine beliebige Stelle setzen.

- Wenn man dann wieder über die **Modusleiste*** in den „Bearbeiten-Modus“ wechselt kann man den Titel einfach wie eine importierte Datei aus dem **Medienfenster*** ins Schnittfenster an die gewollte Stelle ziehen (möglichst auf eine separate, oben liegende Spur)

Bemerk.: Wenn man das Textfenster nachträglich noch verschieben oder skalieren möchte, muss man das „Auswahlwerkzeug“ (Pfeil) (links neben dem Titelfenster oder ‚V‘) wählen, da anfangs immer das „Textwerkzeug“ aktiv ist (‚T‘). (*Vergleiche „Auswahlwerkzeug“ und „Rasierklunge“ im Schnittfenster“*)

Bemerk.: Mit einem Doppelklick auf den eingesetzten Titel oder auf den Titel im Medienfenster, lässt sich der Titel auch nachträglich noch beliebig bearbeiten.

8. Zeitlupe/Zeitraffer

- Um einen Zeitraffer- oder Zeitlupeneffekt zu erzielen, sprich einen Clip(Stück) schneller oder langsamer laufen zu lassen als normal, kann man entweder über die Werkzeugauswahl* im Schnittfenster* ‚Zeitverlänger‘ (‚X‘) auswählen und den Clip dann mit der Maus länger oder kürzer ziehen

- oder den Clip markieren und im Menü (rechte Maustaste) ‚Zeit verlängern‘ auswählen. Dort kann man angeben mit welcher Geschwindigkeit der Clip abgespielt werden soll (er wird dann dementsprechend länger oder kürzer)

9. Fertig geschnittenen Film exportieren

- Ist der Film fertig geschnitten, so kann man ihn einfach über *Datei* → *Exportieren* → *Film* als .avi-Datei ausspielen
- Über ‚Einstellungen...‘ lassen sich auch noch andere Formate wählen, allerdings empfiehlt es sich den Film zuerst als avi auszuspielen und ihn danach z.B. mit Hilfe des *Windows Media Encoders* auf das passende Format zu konvertieren.
- Möchte man direkt eine DVD erstellen, geht man über die **Modusleiste*** auf **DVD** und sucht sich aus, ob man noch ein Menü mit Kapitelwahl haben möchte. Wenn ja sollte man noch „*DVD-Marken*“ für die einzelnen Kapitel im **Schnittfenster*** setzen. Wenn man mit dem Layout soweit zufrieden ist, kann man die DVD gleich direkt brennen, indem man einfach auf ‚DVD aufzeichnen‘ klickt, noch die gewollten Einstellungen vornimmt und das ganze noch einmal bestätigt.

Allgemeine Tipps zum Schneiden:

- möglichst deutliche abwechslungsreiche Perspektivwechsel einsetzen und nicht ständig gleiche Einstellungsgrößen aufeinander schneiden (siehe auch „30 Grad Regel“)
- aber auch zu verwirrende Sprünge in einem Raum vermeiden, (wenn sie nicht bewusst gesetzt sind), gerade wenn die Person (z.B. im Dialog) von der linken Seite des Bildes auf die rechte springt oder andersrum (siehe auch „Achsensprung“)
- zu lange Einstellungen z.B. durch Zwischenschnitte vermeiden

- man sollte z.B. mit Zwischenschnitten vermeiden, Teile der gleichen Einstellung direkt aneinander zu schneiden, z.B. wenn man etwas herausschneiden will
- beim Off-Kommentator (erzählende Person, die nicht im Bild zu sehen ist) darauf achten, dass der Kommentar zum Bild passt, aber auch nicht einfach nur exakt das Bild beschreibt (*Bsp: Man sieht: Feuerwehrleute die Stange runterrutschen und zum Feuerwehrwagen rennen und der Kommentator sagt: „Bei Feuealarm rutschen die Feuerwehrleute so schnell sie können die Stangen herunter und steigen in die bereitstehende Feuerwehrwagen“ → schlecht, stattdessen besser: „Sobald der Feuealarm ertönt, brechen die Feuerwehrleute so schnell sie können auf um zum Einsatzort zu gelangen...“*)
- bei durchgehender bewegter Handlung (z.B. *Person setzt sich auf einen Stuhl*) in die Bewegung schneiden
- evtl. passend zu Musik schneiden oder passende Musikuntermalung suchen, aber nur wenn die Musik das Bild unterstützt, die gewollte Wirkung erzielt, aber nicht vom Wesentlichen ablenkt

Allgemein gilt, dass man einfach spürt, wenn ein Schnitt „komisch“/oder „nicht gut“ ist, dann sollte man z.B. anhand der Tipps prüfen woran es liegen könnte und einfach ein wenig ausprobieren, manchmal machen es schon ein paar Frames (Einzelbilder) aus, sprich wenn der Schnitt ein bisschen früher oder später kommt („trimmen“).
